

John-Rittmeister-Institut für Psychoanalyse,
Psychotherapie und Psychosomatik
Schleswig-Holstein e.V.

Aus- und Weiterbildungsprogramm Wintersemester 01.08.24-31.01.25

Veranstaltungen: 05.09.24-30.01.25



Institutssitz, Geschäftsführung, Sekretariat, Ambulanz & Bibliothek
Stresemannplatz 4, 24103 Kiel
Tel. 0431 8886295 (Mo-Do 9-12 Uhr)
www.john-rittmeister-institut.de

Inhaltsverzeichnis

John F. Rittmeister	3
Das John-Rittmeister-Institut.....	4
Allgemeine Hinweise.....	4
Aus- und Weiterbildungsteilnehmende = AWT.....	4
Balintgruppen	5
Die Beobachtung einer Familie-nach der Geburt eines Kindes.....	5
Gasthörerschaft.....	5
Homepage-Interner Bereich	5
Literatur & Institutsbibliothek	5
Prüfungskolloquium	5
Schweigepflicht.....	6
Seminarkategorien	6
Veranstaltungen - An-/Abmeldung.....	6
Veranstaltungsabsagen/-änderungen	6
Fachwissenschaftlicher Abend	7
FwA Fachwissenschaftlicher Abend	7
Psychoanalyse und Film.....	9
PA+F1 The Favourite	9
PA+F2 Rimini	9
Psychoanalyse und Theater.....	10
PA+T1 Der Rosenkavalier (Oper)	10
PA+T2 Ein Sommernachtstraum (Ballett).....	10
PA+T3 Extrem laut und unglaublich nah (Schauspiel)	10
Seminare.....	11
Nr. 01 Semestereröffnung mit Filmvorführung des Jubiläums-Vortrags „Veränderte Identitätsentwicklung im Lebenslauf und therapeutische Konsequenzen“ ..	11
Nr. 02 Offene Fragestunde.....	12
Nr. 03 Die Berufsordnung für PsychotherapeutInnen.....	12
Nr. 04-1 Das Spiel und das Spielen in der Psycho-analyse - Aspekte professionsspezifischer Selbsterfahrung für KJP (1 von 2)	13
Nr. 05 Einführung in die EMDR-Therapie	14
Nr. 04-2 Das Spiel und das Spielen in der Psycho-analyse - Aspekte professionsspezifischer Selbsterfahrung für KJP (2 von 2)	14
Nr. 06 AWT-Forum für alle AWT des JRI	15
Nr. 07 Erstinterview	15
Nr. 08 Die Französische Psychoanalyse post Lacan.....	16
Nr. 09 Projektive Identifizierung: It Takes Two to Tango	17

Nr. 10	Focusing - Felt Sense - Shift. Transformationen des Körpererlebens in der Psychotherapie	18
Nr. 11	Was ist gute Psychotherapie?!	20
Nr. 12	Übergangsobjektale Überlegungen der Psychodynamik in der Pharmakotherapie: Was ersetzt wen warum? Was wirkt?	21
Nr. 13	Emotion, Aggression und Gewalt	22
Nr. 14-1	Aus den Anfängen der Psychoanalyse: Das psychische Trauma und die Verführungstheorie (1 von 2)	23
Nr. 15-1	Fallseminar unter mentalisierungsbasierten Theorieaspekten (1 von 2)	24
Nr. 16	Traumwerkstatt: Klinisches Arbeiten mit Träumen	25
Nr. 14-2	Aus den Anfängen der Psychoanalyse: Das psychische Trauma und die Verführungstheorie (2 von 2)	25
Nr. 15-2	Fallseminar unter mentalisierungsbasierten Theorieaspekten (2 von 2)	26
Nr. 17	Kompaktseminar Gruppentherapie	26
Nr. 18-1	Gegenwartsmomente in der Psychotherapie-stunde (1 von 2)	27
Nr. 19	Zum Schwerpunkt Psychiatrie: Name-Benennung-Psychose. Ein Beitrag zur Theorie der analytischen Psychosentherapie	28
Nr. 18-2	Gegenwartsmomente in der Psychotherapie-stunde (2 von 2)	28
Nr. 20	Psychopharmakologie	29
Nr. 21	Zwangssymptome und Zwangsneurose (Teil 2 zu Teil 1 aus dem WS22)	29
	Fallseminare/Kasuistiken	30
	Termine der Kooperationsinstitute	32
	Institutstermine	33
	Die Menschen im Institut	34
	Kontaktdaten	35
	Veranstaltungen nach Datum	37

John F. Rittmeister

Der Nervenarzt und Psychoanalytiker **John F. Rittmeister** wurde am 21.08.1898 in Hamburg als Sohn einer Hamburger Kaufmannsfamilie geboren. Nach dem Medizinstudium, unter anderem in Kiel, absolvierte er seine Facharzt-Weiterbildung in München sowie in Zürich und Münsingen in der Schweiz.

Er schloss sich dann zu seiner weiteren psychoanalytischen Ausbildung der Arbeitsgruppe A (den Psychoanalytikern) am "Deutschen Institut für Psychologische Forschung und Psychotherapie" in Berlin an, das nach seinem Leiter, Matthias Heinrich Göring, einem Vetter des Reichsmarschalls Hermann Göring, auch "Göring-Institut" genannt wurde, und übernahm später als Oberarzt die Leitung der Instituts-Poliklinik.

Er hielt am Institut Vorlesungen für Ausbildungskandidaten sowie wissenschaftliche Vorträge und reiste im Sommer 1941 in offizieller Mission nach Wien, um dort mit August Aichhorn und anderen die durch den Nationalsozialismus veränderte Situation der Psychoanalyse zu sondieren.

Ende 1941 stieß er zum Kreis um Harro Schulze-Boysen und Arvid Harnack, einer Widerstandsgruppe mit akademischem, künstlerischem, humanitärem und pazifistischem Hintergrund. In einem von John F. Rittmeister mit verfasstem und verbreitetem Flugblatt wurde zum Widerstand gegen den Staat aufgerufen, "da jeder kriegsverlängernde Tag nur neue unsagbare Leiden und Opfer bringen würde". Wegen seiner Mitgliedschaft in dieser von den Nazis als "Rote Kapelle" verfeimten Widerstandsgruppe wurde John F. Rittmeister am 26.9.1942 verhaftet und am 13.5.1943 mit einem Teil seiner Kameraden in Berlin-Plötzensee hingerichtet.

John F. Rittmeister war bis zuletzt in der Gefängniszelle wissenschaftlich aktiv und hinterließ neben seinem eindrucksvollen Tagebuch sein auf Tütenpapier gekritzelt philosophisches Gespräch: "Moral in Stufenfolgen". In seinem Abschiedsbrief an seine ebenfalls inhaftierte Ehefrau schreibt er: "Behalte Deine Lebensbejahung, du mein liebeiches Herz, wir haben uns nicht in die Wüsten zurückzuziehen oder die Welt zur Wüste zu machen, sondern im Werden, in der Selbstverwirklichung unser zugrundeliegendes Sein zu gestalten." Er verstarb am 13.05.1943 in Berlin-Plötzensee.

Zitiert nach:

Brecht, K., Friedrich, V., Hermanns, L. M., Kaminer, I. J. und Juelich, D. H. (Hrsg.): "Hier geht das Leben auf eine sehr merkwürdige Weise weiter..." - Zur Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland. Hamburg 1985

John F. Rittmeister: "Hier brennt doch die Welt" - Aufzeichnungen aus dem Gefängnis 1942-1943 u. a. Schriften. Hrsg.: C. Teller. Gütersloh 1992

Weitere Informationen über John F. Rittmeister unter: https://de.wikipedia.org/wiki/John_Rittmeister

Das John-Rittmeister-Institut

Das John-Rittmeister-Institut (JRI), 1989 als Psychotherapie-Weiterbildungsinstitut gegründet, bietet seit Herbst 1995 in Schleswig-Holstein psychoanalytisch begründete Aus- und Weiterbildung für Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Sozialpädagogen (m/w/d) an. Außerdem werden die psychotherapeutischen Kerncurricula der Weiterbildung zum Facharzt (m/w/d) für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, für Psychiatrie und Psychotherapie, für Kinder-, Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie als Zusatzweiterbildung Psychotherapie, fachgebunden im Rahmen eines integrierten Curriculums vermittelt.

Das JRI bietet seit dem Sommersemester 2012 eine Ausbildung nach den Richtlinien des PTG (Psychotherapeutengesetz) zum tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten für Psychologen und Pädagogen (m/w/d) an.

Seit 1994 ist das JRI Aus- und Weiterbildungsinstitut der DGPT (Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie), Dachgesellschaft der deutschen Psychoanalytischen Gesellschaften und ist von der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten (VAKJP) anerkannt.

Die Lehranalytiker und Supervisoren (m/w/d) des JRI verfügen über die für die ordentliche Mitgliedschaft in der DGPT und VAKJP geforderten Qualifikationen. Lehranalytiker, Lehrtherapeuten, Supervisoren und Dozenten (m/w/d) des JRI haben die nach dem Psychotherapeutengesetz geforderten Qualifikationen.

Die ärztlichen Mitglieder des JRI haben eine Weiterbildungsermächtigung der Ärztekammer Schleswig-Holstein für analytische und/oder tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Die am JRI angebotene psychoanalytische und psychotherapeutische Weiterbildung für Ärzte (m/w/d) ist von der Ärztekammer Schleswig-Holstein anerkannt.

Das Sozialministerium Schleswig-Holstein hat das JRI als Ausbildungsstätte für Psychologische Psychotherapeuten und für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (m/w/d) nach dem Psychotherapeutengesetz zugelassen.

Allgemeine Hinweise

Aus- und Weiterbildungsteilnehmende = AWT

ist die gängige Abkürzung für Aus- und Weiterbildungsteilnehmende

Balintgruppen

Informationen zu Balintgruppen erhalten Sie über JRI@j-r-i.de.

Die Beobachtung einer Familie-nach der Geburt eines Kindes

TB1 Die Vorbereitung und Begleitung zum Praktikum „Die Beobachtung einer Familie nach der Geburt eines Kindes“ wird im 1. Semester des KJP-Ausbildungsganges aufgenommen.

Bitte sprechen Sie **Beate Mahns** oder **Horst Kämpfer** direkt an. Interessierte AWT nehmen bitte unter den genannten Rufnummern aus dem Dozentenindex (am Ende des Programms) Kontakt auf.

Gasthörerschaft

Unsere Gasthörer (m/w/d) entnehmen bitte dem Vermerk des jeweiligen Seminars, ob eine Teilnahme möglich ist.

Die **Anmeldung** erfolgt **mind. 1 Woche vorher** per E-Mail an JRI@j-r-i.de mit folgenden Angaben:

- Ihr beruflicher Bereich,
- welche Vorqualifikation haben Sie,
- zu welchem/n Seminar/en (Nr.!) möchten Sie sich,
- Teilnahme im Institut oder via Zoom (falls angeboten).

Die **Gasthörergebühr** beträgt **20,- € je Doppelstunde** (Dstd.).

Gegen Vorlage einer aktuellen Studienbescheinigung sind **Studierende** der **Psychologie, Medizin, Philosophie, Pädagogik** und **Sozialpädagogik** von der Gasthörergebühr befreit.

Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie nach dem Seminar ggf. mit der Rechnung per E-Mail. Bitte kontaktieren Sie uns.

Homepage-Interner Bereich

Unsere Homepage www.j-r-i.de wurde 2023 neugestaltet. Infos zur Handhabung erfragen Sie gerne bei uns.

Bitte **registrieren** Sie sich, wenn Sie Mitglied oder AWT des JRI sind, um den wichtigen und informativen internen Bereich nutzen zu können!

Literatur & Institutsbibliothek

In unserer Institutsbibliothek vorhandene Bücher (Texte als PDF) sind markiert: **(Bib)**

Prüfungskolloquium

AWT, die in absehbarer Zeit ihre (Approbations-)Prüfung absolvieren möchten, können das Prüfungskolloquium am ZAP Nord in Lübeck besuchen.

Schweigepflicht

Bitte beachten Sie unbedingt, dass für alle klinischen Daten in den Veranstaltungen die Schweigepflicht gilt.

Seminarkategorien

Bitte achten Sie auf die farbigen Nummerierungen:

Rote Seminare (TB1, TB2, TB3, TB4) vermitteln Grundlagenwissen und sind geöffnet für Anfänger (m/w/d) und Fortgeschrittene (m/w/d). Bitte ordnen Sie sie den Kategorien A1, B1, C1 selbstständig zu.

Grüne Seminare (TB5, TB6) beinhalten behandlingstechnische Themen für AWT, die im Behandlungspraktikum bereits Erfahrungen gesammelt haben.

Violette Seminare (TB7) beinhalten alle Veranstaltungen zu speziellen Themen, Fallvorstellungen oder fachwissenschaftliche Abende.

Blaue Seminare (GT) können auf die Gruppentherapieausbildung angerechnet werden.

Veranstaltungen - An-/Abmeldung

Das Fortbildungsprogramm wird von der Ärztekammer SH akkreditiert und von der Psychotherapeutenkammer anerkannt. Die entsprechenden Veranstaltungen werden daher auch von externen Teilnehmenden besucht.

Aus organisatorischen Gründen ist eine **verbindliche Anmeldung der AWT bis spätestens eine Woche** vor der Veranstaltung auf der Homepage www.j-r-i.de notwendig.

Kann eine Veranstaltung nicht besucht werden, muss dieses **rechtzeitig** (48 Std. vorher) dem/den Dozenten (m/w/d) **und** dem Sekretariat JRI@j-r-i.de mitgeteilt werden. Dabei bitte die Geschäftszeiten beachten!

Veranstaltungsabsagen/-änderungen

Bitte informieren Sie sich unbedingt **am Tag der Veranstaltung** über die Form der Darbietung! Diese wird **bis 12:00 Uhr** veröffentlicht!

Alle Veranstaltungen werden in **Präsenz im JRI** stattfinden, außer dies ist explizit von den Dozenten (m/w/d) anders gewünscht.

Die Onlineteilnahme via Zoom (o.ä.) kann nur auf Anmeldung erfolgen.

Mitglieder und AWT nutzen hierzu bitte den internen Bereich auf der Homepage, hier sind alle Links zu online-Veranstaltungen hinterlegt.

Gasthörer (m/w/d) wenden sich bitte an JRI@j-r-i.de.

Bitte beachten Sie, dass wir uns vorbehalten, Veranstaltungen bei einer **Anmeldezahl von unter 5** kurzfristig abzusagen. Alle Angemeldeten werden selbstverständlich per E-Mail informiert, Interessierte erkunden sich bitte auf unserer Homepage.

Fachwissenschaftlicher Abend

FwA Fachwissenschaftlicher Abend

Leitung: Dr. Jutta Kahl-Popp, Michael Maute
Mittwoch, 27.11.24 20:00-21:30 Uhr
Form: Präsenzveranstaltung, Kategorie: **TB7**
Für: Mitglieder und AWT des JRI

Liebe Mitglieder, liebe Kandidatinnen und Kandidaten,

am 06.03.2024 fand der erste wissenschaftliche Abend in diesem Jahr statt. In der Gesprächsrunde der Anwesenden wurde ergebnisoffen darüber nachgedacht, wie wir uns die Zukunft der wissenschaftlichen Abende am JRI vorstellen.

Heute wollen wir Sie über die Ideen und Wünsche informieren, die zum Sinn der wissenschaftlichen Abende, zu den erwünschten Formaten und zu den Inhalten zusammengetragen wurden:

- der WA soll mehr Werkstattcharakter haben mit kürzeren Inputs
- der WA soll der Verbesserung der Gesprächskultur im Institut dienen
- der WA soll mit Geselligkeit (Essen/Trinken) einhergehen
- der WA soll in einem „gemütlicheren“ Ambiente stattfinden
- der WA soll in ein jährliches Ganz-Tages-Event, einen „wissenschaftlichen“ Tag umgewandelt werden
- der WA soll ein Treffpunkt für Intervisionsgruppen und andere interne und externe AGs sein, die dem JRI verbunden sind
- im WA sollen „Tandems“ bestehend aus einer Kandidatin / einem Kandidaten und einem JRI-Mitglied zu einem gemeinsamen Thema vortragen

- der WA soll inhaltlich auf die klinischen Herangehensweisen der Mitglieder fokussieren
- der WA soll der Diskussion schulenspezifischer Unterschiede dienen
- der WA soll ein Forum sein, in dem Kandidaten aus ihren Arbeitsschwerpunkten berichten
- der WA soll Institutsnahe Themen wie die Zukunft der PT-Ausbildung und Bedeutung für das JRI berücksichtigen
- soll der WA überhaupt wiederbelebt oder als Institution verabschiedet werden oder ruhen gelassen werden?
- der WA braucht eine Initialzündung für eine erhoffte Wiederbelebung
- ...

Aus der Vielfalt der Ideen und aus der Dynamik im Gedankenaustausch erscheint es uns, Michael Maute und Jutta Kahl-Popp, als Moderatoren des WA sinnvoll, die Meinungsbildung im Institut unter Mitgliedern und KandidatInnen fortzuführen und zu intensivieren, um zu einem Ergebnis zu kommen. Diesem Ziel ist der nächste wissenschaftliche Abend gewidmet.

Dr. Jutta Kahl-Popp und Michael Maute

Psychoanalyse und Film

Leitung: Gisela Bergmann-Mausfeld &
Mechthild Klingenburg-Vogel

in Zusammenarbeit mit **Kommunales Kino Pumpe**

Haßstr. 22, 24103 Kiel, kino@diepumpe.de

†el. Kartenvorbestellung empfehlenswert: 0431 2007 650

PA+F1 The Favourite

Regie: Giorgos Lanthimos, USA 2018 (120 min.)

Einleitung: Gisela Bergmann-Mausfeld & anschließende Diskussion **TB7**

Dienstag, 22.10.24 18:30 - ca. 22:15 Uhr (2 DStd.)

Die Identifikation mit dem Aggressor als Folge der Suche nach Stärke eines unzureichend entwickelten, empfindsamen Selbst.

PA+F2 Rimini

Regie: Ulrich Seidl, A/D/F 2022 (116 min.)

Einleitung: Gisela Bergmann-Mausfeld & anschließende Diskussion **TB7**

Dienstag, 19.11.24, 18:30 - ca. 22:15 Uhr (2 DStd.)

Ich habe mich sehr bemüht, die Handlungen der Menschen nicht zu verlachen, nicht zu beweinen und nicht zu verdammen, sondern sie zu verstehen", schrieb der Philosoph der Aufklärung Baruch Spinoza über seine Zugangsweise zum Menschen. Spinozas Haltung kennzeichnet auch Ulrich Seidls Blick in all seinen Filmen auf die vielfältigen Varianten und universelle Grenzbereiche menschlicher Existenz. So auch in "Rimini".

In diesem Film zeigt Seidl unterschiedliche unzureichend entwickelte Ichs mit dem Bedürfnis nach Spiegelung ihres Seins, mit einer Sehnsucht nach Akzeptanz und Wärme im weitesten Sinne. Schließlich aber wendet sich u.a. eine zunächst wechselseitigen Vorteil bietende Beziehung durch den entstehenden Druck von außen wie von innen ins einseitig Destruktive. Die Hauptfigur des Films, ein alternder ehemals erfolgreicher Schlagersänger, ist ein solches unzureichend entwickeltes Ich. Er erlebt in "Rimini" den Zusammenbruch seiner Lebenslügen und die sich daraus ergebenden grenzverletzenden Dynamiken.

Psychoanalyse und Theater

Leitung: Sabine Grosch-Kumbier, Horst Kämpfer, Maria Klauk, Volker Trempler, Martin Weimer

Kategorie: **TB7**

Psychoanalyse und Theater-Nach(t)gedanken im Theater Kiel

Theater und Psychoanalyse haben zwei Dinge gemeinsam: Sie beschäftigen sich mit dem, was uns emotional und geistig bewegt, erhebt oder belastet und sie bringen manch Unbewusstes, Traumartiges aus dem Dunkel ans Licht.

Wir wollen mit Besuchern (m/w/d) der Stücke eine knappe Stunde über das sprechen, was sie und wir gesehen, gedacht und gefühlt oder fantasiert haben, zu welchen auch psychoanalytischen Einsichten wir und sie gekommen sind und somit unter Beachtung aller Sinne die persönlichen Erfahrungen runden.

<https://www.theater-kiel.de/monatsplan/produktion/titel/psychoanalyse-und-theater-3-1>

PA+T1 Der Rosenkavalier (Oper)

Richard Strauss, Hugo von Hofmannsthal (Libretto)

Sonntag, 13.10.24 17:00 Uhr (1,5 Dstd.)

Opernhaus, Rathausplatz 4, 24103 Kiel

PA+T2 Ein Sommernachtstraum (Ballett)

Yaroslav Ivanenko (Choreografie)

Sonntag, 17.11.24 18:00 Uhr (1,5 Dstd.)

Opernhaus, Rathausplatz 4, 24103 Kiel

PA+T3 Extrem laut und unglaublich nah (Schauspiel)

Nach dem Roman von Jonathan Safran Foer

Bühnenbearbeitung: Nora Bussenius

Freitag, 31.01.25 20:00 Uhr (1,5 Dstd.)

Schauspielhaus, Holtenauer Str. 103, 24105 Kiel

Im Sommersemester 2025 geplant:

Don Carlos (Oper)

Giuseppe Verdi

Sonntag, 04.05.25 17:00 Uhr

Opernhaus, Rathausplatz 4,

24103 Kiel

Hexenjagd (Schauspiel)

Arthur Miller

Freitag, 06.06.25 20:00 Uhr

Schauspielhaus, Holtenauer Str. 103,

24105 Kiel

Seminare

Nr. 01 Semestereröffnung mit Filmvorführung des Jubiläums-Vortrags „Veränderte Identitätsentwicklung im Lebenslauf und therapeutische Konsequenzen“

Donnerstag, 05.09.2024, 19:00-20:30 (1 DStd.)

Leitung: **Dr. med. Elisabeth Fenner, Sabine Grosch-Kumbier**

Form: Präsenzveranstaltung, Kategorie: **TB7**

Für: alle Mitglieder & AWT des JRI

Zu Beginn gibt es für alle AWT die Möglichkeit, mit dem Vorstand in den Austausch zu gehen. Es können, dürfen und sollen Fragen gestellt werden.

Ab ca. 19:30 Uhr wird der Film von **Gabriele Rennert** vom Vortrag zum 35. Jubiläum **„Veränderte Identitätsentwicklung im Lebenslauf und therapeutische Konsequenzen“** von **Prof. Inge Seiffge-Krenke** gezeigt.

Im Anschluss gibt es Snacks und Getränke. Wir freuen uns auf einen schönen Start ins neue Semester!

Nr. 02 Offene Fragestunde

Donnerstag, 12.09.24, 19.00-20:30 Uhr (1 Dstd.)

Leitung: **Martina Gartner, Dr. Jutta Kahl-Popp**

Form: Präsenzveranstaltung mit Online-Option, Kategorie: **TB7**

Für: AWT des JRI

Im Rahmen einer offenen Fragestunde bieten wir auf Wunsch erneut unseren AWT ein Seminar an, in dem alle offenen Fragen beantwortet werden. Im Verlauf des Semesters treten immer wieder vielfältige Fragen auf, die durch Seminare nicht komplett abgedeckt werden können. Hier haben Sie die Möglichkeit, Antworten zu erhalten.

Wir bitten um vorherige Einsendung der Fragen an die AWT-Sprecher (m/w/d), damit eine Zusammenfassung und ggf. Vorbereitung der Dozentinnen möglich ist. Vielen Dank!

Nr. 03 Die Berufsordnung für PsychotherapeutInnen

Donnerstag, 12.09.24, 20:45-22.15 Uhr (1 DStd.)

Leitung: **Martina Gartner**

Form: Präsenzveranstaltung mit Online-Option, Kategorie: **TB3**

Für: AWT des JRI, APH/PSIB

In der Berufsordnung sind die Befugnisse, die Rechte, aber auch die Pflichten unserer Berufsgruppe klar geregelt. Eine Zuwiderhandlung kann z.T. erhebliche Folgen nach sich ziehen. Insofern ist es notwendig, die wesentlichen Bestimmungen zu kennen und deren Hintergründe zu verstehen. In diesem Seminar werden wir uns mit den zentralen Bestimmungen der Berufsordnung beschäftigen.

Literatur: Die Berufsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten

Nr. 04-1 Das Spiel und das Spielen in der Psychoanalyse - Aspekte professionsspezifischer Selbsterfahrung für KJP (1 von 2)

Teil 1: Samstag, 14.09.24, 10:00-13:15 Uhr (2 DStd.)

Leitung: **Alexandra Reuß & Thorsten Schüle**

Form: Präsenzveranstaltung, Kategorie: **TB5**

Für: AWT des JRI, die im Behandlungspraktikum bereits Erfahrungen gesammelt haben, AWT APH/PSIB (in Präsenz)

Ort: **Praxis A. Reuß, Am Schützenplatz 6, 21261 Kampen (Welle)**

>>> max. 8 Teilnehmende <<<

Teil 2: Samstag, 21.09.24, 10:00-13:15 Uhr (2 DStd.)

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen sind gefordert, sich auf unterschiedliche Realisierungen psychischer Zustände einzulassen und diese in der gemeinsam gestalteten Beziehung wahrzunehmen, zu verstehen, zu übersetzen, zu beantworten und in einen spezifischen Beziehungsdiallog einzubringen.

In Anlehnung an das Konzept der professionsspezifischen Selbsterfahrung wird es in diesem Seminar um Selbsterfahrungsaspekte mit und über das Miteinander Spielens gehen, um für die besonderen Umstände und Phänomene, wie sie uns in der psychodynamischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen begegnen zu sensibilisieren.

Literatur: Das Spiel und das Spielen in der Psychoanalyse von Lesley Caldwell

Vom Spiel zur Kreativität von Donald W Winnicott (Bib)

Nr. 05 Einführung in die EMDR-Therapie

Donnerstag, 19.09.24, 19:00-20:30 Uhr (1 Dstd.)

Leitung: **Nina Arndt**

Form: Präsenzveranstaltung, Kategorie: **TB6**

Für: AWT des JRI, die im Behandlungspraktikum bereits Erfahrungen gesammelt haben, Gasthörernde

EMDR ist eine in den 1980er Jahren von der amerikanischen Psychologin Francine Shapiro entdeckte und von ihr lebenslang weiterentwickelte, mittlerweile evidenzbasierte Therapiemethode. EMDR steht für Eye Movement Desensitization and Reprocessing. Wörtlich übersetzt hieße dieser auf deutsch sperrige Begriff „Augenbewegung, Desensibilisierung und Neuverarbeitung“ (von Information). Die EMDR-Therapie wurde ursprünglich zur Behandlung posttraumatischer Belastungsstörungen entwickelt, scheint jedoch darüber hinaus bei anderen psychischen Erkrankungen wie z.B. Angsterkrankungen, reaktiven Depressionen, chronischen Schmerzsyndromen und Zwangserkrankungen zu wirken. In diesem Einführungsseminar möchte ich dieses Therapieverfahren vorstellen und meine Begeisterung dafür teilen.

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Nr. 04-2 Das Spiel und das Spielen in der Psychoanalyse - Aspekte professionsspezifischer Selbsterfahrung für KJP (2 von 2)

Teil 2: Samstag, 21.09.24, 10:00-13:15 Uhr (2 DStd.)

Leitung: **Alexandra Reuß & Thorsten Schüle**

Ort: **Praxis T. Schüle, Hauptstr. 28, 24980 Schafflund**

>>> max. 8 Teilnehmende <<<

Rest siehe Teil 1: Samstag, 14.09.24, 10:00-13:15 Uhr (2 DStd.)

Nr. 06 AWT-Forum für alle AWT des JRI

Donnerstag, 26.09.24, 19:00-20:30 Uhr (1 DStd.)

Leitung: **NN (KJP) & Milan Frank (PP)**

Form: online via Zoom, Kategorie: **TB3**

Für: AWT des JRI

Hier können und sollen sich alle AWT treffen, austauschen, Fragen stellen, Fragen beantworten, Tipps geben. Das Forum ist offen für alle AWT des JRI und soll intensiv genutzt werden, um Fragen, die sich viele Stellen, zu beantworten. Scheuen Sie sich nicht, auch vorab schon Fragen, Themen oder Wünsche an die AWT-SprecherInnen zu senden!

Nr. 07 Erstinterview

Samstag, 28.09.24, 10:00-13:30 Uhr (2 DStd.)

Leitung: **Beate Mahns**

Form: Präsenzveranstaltung mit Onlineoption, Kategorie: **TB1**

Für: AWT des JRI, APH/PSIB

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ Hermann Hesse. Das Erstinterviewseminar dient der Einübung besonderer Wahrnehmungseinstellungen, die dazu befähigen könnte, die Anfangsszenen zu verstehen und zu entschlüsseln. Theoretische Einführung in die Erstinterviewpraktiken der verschiedenen psychodynamischen Schulen werden vermittelt.

Nr. 08 Die Französische Psychoanalyse post Lacan

Donnerstag, 10.10.24, 19:00-22:15 Uhr (2 DStd.)

Leitung: **PD Dr. Hilmar Schmiedl-Neuburg**

Form: online (Link im Wiki/über JRI@j-r-i.de), Kategorie: **TB2**

Für: AWT des JRI, Gasthörer:nde

Die französische Psychoanalyse ist in ihrer Geschichte stark durch Lacan geprägt. In diesem Seminar soll es jedoch vielmehr um diejenigen psychoanalytischen Strömungen in Frankreich gehen, die sich gegen, nach oder unabhängig von Lacan gebildet und der psychoanalytischen Diskussion wichtige neue Anstöße gegeben haben.

Hierbei werden wir u.a. auf Jean Laplanche und dessen Verführungstheorie, André Green und die Arbeit des Negativen, Didier Anzieu Gedanken zum Haut-Ich, Daniel Lagache und Jean-Bertrand Pontalis, die feministische Psychoanalyse Julia Kristevas und Luce Irigarays sowie die Schizoanalyse und den Anti-Ödipus Félix Guattaris zu sprechen kommen.

Literatur:

Élisabeth Roudinesco: Geschichte der Psychoanalyse in Frankreich [1982-1984], Nachdruck. 1994, Fayard, 2 vol.

Cathrin Klingsöhr-Leroy: Surrealismus. Taschen, Köln 2020.

Slavoj Žižek: Lacan. Eine Einführung. Fischer, Frankfurt 2008

Jean Laplanche: Die allgemeine Verführungstheorie und andere Aufsätze. 2. durchges. Aufl. Brandes & Apsel, Frankfurt am Main 2017

André Green: Die tote Mutter. Psychoanalytische Studien zu Lebensnarzissmus und Todesnarzissmus. Psychosozial-Verlag, Gießen 2004.

Didier Anzieu: Das Haut-Ich. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1991. **(Bib)**

Julia Kristeva: Schwarze Sonne. Depression und Melancholie. Brandes & Apsel, Frankfurt am Main 2007.

Luce Irigaray: Speculum-Spiegel des anderen Geschlechts. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1980.

Félix Guattari und Gilles Deleuze: Anti-Ödipus. Kapitalismus und Schizophrenie I. Suhrkamp, Frankfurt am Main, 1974. **(Bib)**

Nr. 09 Projektive Identifizierung: It Takes Two to Tango

Donnerstag, 17.10.24, 19:00-20:30 Uhr (1 DStd.)

Leitung: **Dr. med. J. Aaron Baudhuin**

Form: Präsenzveranstaltung, Kategorie: **TB5**

Für: AWT des JRI, die im Behandlungspraktikum bereits Erfahrungen gesammelt haben, & APH/PSIB (in Präsenz)

Die projektive Identifizierung, genau genommen ein Abwehrmechanismus, ist begrifflich komplex. Zur Komplexität trägt wesentlich dazu bei, dass an der projektiven Identifizierung zwei Akteure beteiligt sind, ein Projizierender (Patient) und ein Identifizierender (Therapeut). Wie aber alle Abwehrformen beschreibt die projektive Identifikation Prozesse der menschlichen Interaktion, die ungemein vielfältiger und nicht nur auf die psychotherapeutische Beziehung beschränkt sind.

Das Phänomen und die dahinterliegenden Motive der Projektion und der Identifikation sind komplex, intersubjektiv und im dynamischen Kontinuum verortet. Im Prozess der projektiven Identifikation können die Grenzen zweier Individuen als verschwommen, verwoben oder scharf erlebt werden. In der Auflösung der Nähe (Trennung), im Auseinandergehen und Auseinandersein bieten sich Chancen der psychischen Reifung, der Unabhängigkeit („Wo/wer bin ich, wo/wer bist du?“). Die strikte Vermeidung sowohl von der blinden Identifikation mit dem Projizierten als auch von der strengen Abwehr des Prozesses zum Schutz vor der eigenen therapeutischen Kränkbarkeit ("Der Patient macht etwas mit mir...das will ich nicht") verhindert Fruchtbare in der Dynamik des intersubjektiven Raumes.

Konzeptionell gibt es Überlappung mit der konkordanten Gegenübertragung. Darüber hinaus werden die Parentifizierung und das Schulterleben - z.B. Schulterleben beim Opfer und nicht beim Täter-konkret als Beispiel genutzt werden, um die längst als eigen erlebten („identifizierten“) Selbstanteile als zuvor introjizierte bzw. projizierte Fremdanteile zu differenzieren. Hierzu wird der Begriff der projektiven Identifikation zunächst in seine Kleinteile (Projizierende, Identifizierende und Gefühl/Zuschreibung) reduziert, damit eine Orientierung in der dynamischen Betrachtung möglich ist und bleibt.

Literatur: Frank, Claudia; Weiß, Heinz (2017): Projektive Identifizierung: ein Schlüsselkonzept der psychoanalytischen Therapie, 3. Auflage, Stuttgart: Klett-Cotta.

19.10.-03.11.24 Herbstferien

Nr. 10 Focusing - Felt Sense - Shift. Transformationen des Körpererlebens in der Psychotherapie

Donnerstag, 07.11.24, 19:00-22:15 Uhr (2 Dstd.)

Leitung: **Prof. Dr. med. Barbara Rüttner Götzmann**

Form: Präsenzveranstaltung, Kategorie: **TB6**

Für: AWT, die im Behandlungspraktikum bereits Erfahrungen gesammelt haben

In psychoanalytischen / psychodynamischen Behandlungen stoßen wir regelmäßig an die Grenzen des „Sagbaren“. Wir berühren in diesen Momenten unter Umständen Räume des Seelischen, welche in eine sehr frühe Zeit des Lebens reichen und nicht im expliziten / deklarativen Gedächtnissystem abgespeichert werden konnten. Um in Kontakt mit diesen Erfahrungen zu kommen und deren Bedeutung zu verstehen, ist es hilfreich unsere verbal ausgerichtete psychoanalytische Behandlungstechnik durch die Anwendung nonverbaler Methoden zu ergänzen. Die Focusingmethode erlaubt einen einfachen körperorientierten Zugang zum impliziten psychischen Erleben der Patient*innen. Ergänzend ermöglicht die Focusingtechnik auch einen kreativen Umgang und eine sehr effektive Nutzung eigener Körpergefühle im Rahmen von Gegenübertragungserleben.

Literatur:

Goetzmann, L. & Ruettnner, B. (2007) Zur Focusing-Wahrnehmung des Körpers in der Gegenübertragung. *Psyche-Z Psychoanal* 61: 137-150.

Ruettnner B. & Goetzmann L. (2010). Arbeiten mit der Resonanz des Körpers. Der Felt Sense des Therapeuten aus psychodynamischer Sicht. *Focusing-Journal*, 24: 4-8. https://www.daf-focusing-akademie.com/media/focusingjournal_24.pdf

Ruettnner B., Siegel AM & Goetzmann L. (2015) Der Sprung ins Imaginäre – zur behandlungstechnischen Verwendung psychosomatischer Körpersymptome. *Psyche-Z. Psychoanal* 69: 714-736

Goetzmann L., Ruettnner B. & Siegel A. (2020). On the Axis of Psychosomatic Totality. *Eur J Psychoanal.* <http://www.journal-psychoanalysis.eu/on-the-axis-of-psychosomatic-totality/#top>

Krause, R., Goetzmann, L., & Ruettnner, B. (2022). The Idea of Projective Identification-Metatheory and Treatment Technique. *American Journal of Psychiatry and Neuroscience*, 10(4): 169-175. doi: 10.11648/j.ajpn.20221004.12

Freitag, 08.11.24, 16:30 - 21:30 Uhr

Online-Veranstaltung der DGPT

**„4. Tag der Tiefenpsychologisch fundierten
Psychotherapie“ Thema: Spielarten der TP**

Am 4. "Tag der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie" der DGPT wird es unter dem Titel "Spielarten der TP" insbesondere um die Indikationsstellung für die TP gehen. Der Schwerpunkt wird dabei sowohl auf der klassischen Einzel-TP, als auch auf der TP-Gruppenbehandlung und den besonderen Anforderungen der TP von Psychosen liegen.

Neben drei Fachvorträgen zu diesen Themen von jeweils besonders erfahrenen Referent:innen wird es auch viel Möglichkeit zur Diskussion mit den Referent*innen und dem Publikum geben. Die Veranstaltung findet online statt.

Für die **kostenlose Teilnahme/Zusendung des Zugangslinks** wird eine **Anmeldung, z. B. über die Homepage der DGPT erforderlich**, auf der auch der endgültige Ankündigungstext zu finden sein wird:

www.dgpt.de

Nr. 11 Was ist gute Psychotherapie?!

Teil 1: Samstag, 09.11.24, 10:00-13:15 Uhr (2 Dstd.)

Teil 2: Samstag, 09.11.24, 14:00-17:15 Uhr (2 Dstd.)

Leitung: **Dr. Daniela Willms**

Form: Präsenzveranstaltung, Kategorie: **TB3**

Für: AWT des JRI (beide Teile), Gasthörernde (**nur Teil 1!**)

Im 2. Teil nur AWT des JRI & max. 6 Teilnehmende!

In diesem Seminar soll es **im ersten Teil am Vormittag** um die Frage gehen, was eigentlich gute Psychotherapie ausmacht. In diesem Zusammenhang wird es theoretischen Input zum Thema Wirkfaktoren in der Psychotherapie aus der aktuellen Psychotherapieforschung geben. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf dem Thema der therapeutischen Beziehung, deren Ausgestaltung und Regulation bei Störungen im Behandlungsverlauf liegen. Dazu wird schwerpunktmäßig auf das „Rupture and Repair“ Modell eingegangen und der Ansatz des Allianzfokusierten Trainings vorgestellt.

Im zweiten Teil (am Nachmittag) soll das Allianzfokusierte Training mit dem Schwerpunkt „Umgang mit Spannungen“ dann als eine übende Intervention zur Gestaltung der therapeutischen Beziehung zum Einsatz kommen- anhand von eigenen Fallbeispielen. Über Rollenspiele soll die Möglichkeit bestehen, sich über als herausfordernd erlebte Therapiesituationen in einer wertschätzenden Atmosphäre auszuprobieren und persönlich einzubringen.

Beide Seminarteile können separat gebucht werden, wer nachmittags am Praxisteil teilnehmen möchte, sollte auch am Vormittag dabei sein.

Für den Praxisteil ist ein eigenes kleines Fallbeispiel (eine als herausfordernd erlebte Therapiesituation) mitzubringen. Am Nachmittagsteil können max. 6 AWT des JRI teilnehmen!

Literatur:

Wampold, B.E., Imel, Z.E. (2015). The great psychotherapy debate: The evidence for what makes psychotherapy work. NewYork: Routledge

Gumz, Antje (2020). Kompetent mit Spannungen und Krisen in der therapeutischen Beziehung umgehen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Nr. 12 Übergangsobjektale Überlegungen der Psychodynamik in der Pharmakotherapie: Was ersetzt wen warum? Was wirkt?

Donnerstag, 14.11.24, 19:00-20:30 Uhr (1 DStd.)

Leitung: **Dr. med. J. Aaron Baudhuin**

Form: Präsenzveranstaltung, Kategorie: **TB3**

Für: AWT des JRI

In diesem Seminar geht es um die psychodynamischen Überlegungen einer (angedachten) Pharmakotherapie, z.B. zur Behandlung einer Depression oder Schmerzstörung. Die Entscheidung für oder gegen eine medikamentöse Behandlung von psychischen Erkrankungen (im Grunde aller Art) ist nie rein symptomatologisch begründet. Sie wird wesentlich auch von psychodynamischen Aspekten beeinflusst, die sich bereits in der psychotherapeutischen Beziehungsgestaltung zeigen. Eine problematische Psychodynamik kann zu aktionistischem Ausagieren oder Verlagerung von Beziehungsverantwortung an Dritte verleiten wie PsychiaterInnen oder HausärztInnen, die ihrerseits ein Medikament verschreiben, auf das idealisierte Hoffnungen, Wünsche übertragen werden. Zudem stellt ein Medikament ein klassisches Übergangsobjekt dar, auf das Aspekte der psychotherapeutischen Interaktion verlagert werden können. Dies hat maßgebliche Auswirkungen auf erwünschte und unerwünschte Wirkungen eines Medikaments, die der Berücksichtigung bedürfen.

Auf die verschiedenen Aspekte und Überlegungen wird möglichst interaktiv und praktisch in dem Seminar eingegangen, sodass die TeilnehmerInnen bei zukünftigen Entscheidungen bzgl. einer Medikation und deren Konsequenzen entsprechend sensibilisiert sind und handeln können.

Literatur: folgt

Freitag, 15.11.24 Mitgliederversammlung

Leitung: Dr. med. Elisabeth Fenner

Präsenzveranstaltung für alle Mitglieder des JRI

Genauere Infos folgen mit der Einladung!

Nr. 13 Emotion, Aggression und Gewalt

Samstag, 16.11.24, 10:00-15:00 Uhr (3 DStd.)

Leitung: **Mechthilde Hartmann**

Form: Präsenzveranstaltung, Kategorie: **TB3**

Für: AWT des JRI

Die Fähigkeit zur Emotions- und Affektregulation kann als ein bedeutendes strukturbildendes Merkmal gesehen werden.

In diesem Seminar will ich auf die Bedeutung der Aggression auf dem Hintergrund einer gelungenen Affektintegration eingehen. Ich will der Frage nachgehen, wie wir die Aggression im therapeutischen Setting prozessfördernd nutzen können. Gerne sollen Beispiele aus Behandlungsstunden eingebracht werden.

Im letzten Teil des Seminars soll auf das Thema Gewalt eingegangen werden. Der Umgang mit Gewalt soll diskutiert werden

Literatur: Reinhard Plassmann: Therapie der Emotionen

Joachim Küchenhoff: Gewalt

Freitag, 22.11.24 Supervisorenkonferenz

Leitung: Gudrun Barthel

Hybridveranstaltung für alle Supervisoren (m/w/d) des JRI

Genauere Infos folgen mit der Einladung!

Seminarreihe in 3 Teilen:

Einführung in die Freud'sche Psychoanalyse

Die Einführung folgt den Wendungen, die Freuds Ausarbeitung der Psychoanalyse vorantreiben.

Teil 1: „Von der Medizin zur Psychologie des Unbewussten: Das psychische Trauma und die Verführungstheorie“-Teil 2: „Von der Verführungstheorie zur Triebtheorie: Sexualität, Narzissmus, Todestrieb“-Teil 3: „Formationen des Unbewussten: Angst, Ödipus/Kastration, Über-Ich“

Nr. 14-1 Aus den Anfängen der Psychoanalyse: Das psychische Trauma und die Verführungstheorie (1 von 2)

Teil 1: Donnerstag, 28.11.24, 19:00-22:15 Uhr (2 Dstd.)

Leitung: **Michael Maute**

Form: Präsenzveranstaltung, Kategorie: **TB2**

Für: AWT des JRI, Gasthörernde

Teil 2: Donnerstag, 12.12.24, 19:00-22:15 Uhr (2 DStd.)

Die nachträgliche Lektüre des Freud'schen Werkes führt zu einer Transformation der heute altbekannt scheinenden Vorstellungen über Freuds Ausarbeitung der psychoanalytischen Theorie und Praxis. Erst die triebtheoretische Grundlegung lässt den praktischen Sinn der zentralen Begriffe: das Unbewusste und die Wiederholung, Sexualität und Übertragung, Ich und Über-Ich, Kastrations- und Ödipuskomplex an Licht treten. Entsprechend erschließen sich die Freud'schen Gedanken auch nur auf dem Weg der Selbst-Verständigung und der Bereitschaft, dass die Freud'schen Gedanken das Lebens derjenigen, die sich analytisch mit sich verständigen, verändern können.

Das Seminar wird fortsetzen, was im letzten Semester mit der Wendung „von der Medizin zur Psychologie des Unbewussten“ begonnen wurde. Um Teil 1 zu beenden, werden wir Freuds Ausarbeitung der ersten Neurosentheorie im Zusammenhang mit den klinischen Fällen „Katharina“ und „Emma“ nachvollziehen und versuchen, Freuds praktische Wende zu verstehen, die die Aufgabe der Verführungstheorie rechtfertigt.

Literatur: Wird in einem Einladungsschreiben zu den Seminaren angegeben

Nr. 15-1 Fallseminar unter mentalisierungsbasierten Theorieaspekten (1 von 2)

Teil 1: Donnerstag, 05.12.24, 19:00-20:30 Uhr (1 Dstd.)

Leitung: **Dr. phil. Dipl.-Psych. Britta Reiche**

Form: Präsenzveranstaltung, Kategorie: **TB6**

Für: AWT des JRI, die im Behandlungspraktikum bereits Erfahrungen gesammelt haben, **insbes. Teilnehmende vom Seminar im SS24**, APH/PSIB, Gasthörernde (in Präsenz)

Teil 2: Donnerstag, 09.01.25, 19:00-20:30 Uhr (1 Dstd.)

Die mentalisierungsbasierte Psychotherapie (Fonagy et. al.) arbeitet mit Interventionen, die die 4 Dimensionen des Mentalisierens berühren. Wie können andere Haltungen (z.B. neugierige Grundhaltung, markiertes Spiegeln) Therapien mit depressiven oder persönlichkeitsgestörten PatientInnen mentalisierungsfördernd beeinflussen? An einem Beispiel aus der Praxis wird dies erklärt, weiterhin besteht Raum zur Fallarbeit.

Literatur:

Josef Brockmann, Holger Kirsch & Svenja Taubner: Mentalisieren in der psychodynamischen Psychotherapie PtJ 2023

Euler, Sebastian: Mentalisieren bei Persönlichkeitsstörungen, Klett Cotta 2021 (**Dieser Text wird den Teilnehmenden zugesendet.**)

Nr. 16 Traumwerkstatt: Klinisches Arbeiten mit Träumen

Samstag, 07.12.24, 10:00 - 17:00 Uhr (4 Dstd.)

Leitung: **Dr. Jutta Kahl-Popp**

Form: Präsenzveranstaltung, Kategorie: **TB5**

Für: AWT des JRI alle Ausbildungsgänge, die im Behandlungspraktikum bereits Erfahrungen gesammelt haben, Gasthörernde

Die Traumwerkstatt ist eine fortlaufende Veranstaltung. In ihr werden wir uns mit der Traumbildungsfunktion, mit eigenen Träumen, träumerischen Bewusstseinszuständen, Traumerzählungen, traumanalogen Inszenierungen und Spielhandlungen im psychotherapeutischen Behandlungsraum beschäftigen. Die Teilnehmenden bringen Traumerzählungen von Patienten, aus der Fachliteratur oder eigene Träume mit. Möglichkeiten des einführenden Verstehens, des Übersetzens und des Interpretierens der Traumbeispiele werden erarbeitet und erprobt. Dabei werden der aktuelle wissenschaftliche Stand der Schlaf- und Traumforschung, sowie die psychoanalytische Traumtheorie berücksichtigt.

Literatur: Kahl-Popp, Jutta (2021) Traumerzählungen in Psychotherapie und Supervision. Traumtheorie und Implikationen für die klinische Praxis. Springer, Heidelberg^(Bib)

Nr. 14-2 Aus den Anfängen der Psychoanalyse: Das psychische Trauma und die Verführungstheorie (2 von 2)

Teil 2: Donnerstag, 12.12.24, 19:00-22:15 Uhr (2 Dstd.)

Leitung: **Dipl.-Psych. Michael Maute**

Rest siehe Teil 1: Donnerstag, 28.11.24, 19:00-22:15 Uhr (2 Dstd.)

19.12.24-07.01.25 Weihnachtsferien

Nr. 15-2 Fallseminar unter mentalisierungsbasierten Theorieaspekten (2 von 2)

Teil 2: Donnerstag, 09.01.25, 19:00-20:30 Uhr (1 Dstd.)

Leitung: **Dr. phil. Dipl.-Psych. Britta Reiche**

Rest siehe Teil 1: Donnerstag, 05.12.24, 19:00-20:30 Uhr (1 Dstd.)

Kompaktseminar GT

Nr. 17 Kompaktseminar Gruppentherapie

Teil 1: Freitag, 10.01.25, 18:00-21:15 Uhr (2 Dstd.)

Teil 2: Samstag, 11.01.25, 09:30-17:15 Uhr (4 Dstd.)

Leitung: **Sabine Döring, Thomas Fahl, Marie-Alice Fernholz-Bialas, Dr. med. Angelika Haub-Winkler, Prof. Dr. Aglaja Stirn**

Form: **Freitag:** online via Zoom

Samstag: Präsenzveranstaltung, Kategorie: **TB6/GT**

Für: AWT des JRI, Gasthörernde

Wir starten die Seminarreihe neu und orientieren uns am Kerncurriculum der D3G von 2023. Es geht einführend los, Basiswissen wird anhand von Beispielen vermittelt.

Grundlegende psychoanalytische, gruppenspezifische, sozialpsychologische, soziologische und neurowissenschaftliche Konzepte der Gruppe werden in ausgewählten Aspekten vermittelt, für Anfänger in der Materie, aber auch als Wissensrekapitulation und Überblicksbildung für Fortgeschrittene geeignet. Dazu kommen geschichtliche Einordnungen und Bezüge zu Themen der Bindungstheorie, der Selbstpsychologie, der Intersubjektivitäts- und Objektbeziehungstheorie. Die Themenvielfalt ist von der D3G vorgegeben und ist erwünscht! Am Samstag arbeiten wir wieder mit Rollenspielen, was sich bewährt hat und sich dabei ergebende Gruppenprozesse können wir nutzen zur Punktuellen Illustration der vermittelten Theorie.

Literatur: Bernhard Strauß, Gruppentherapie Grundlagen und integrative Konzepte, Kohlhammer Verlag, 2023

Nr. 18-1 Gegenwartsmomente in der Psychotherapie- stunde (1 von 2)

Teil 1: Donnerstag, 16.01.25, 19:00-20:30 Uhr (1 Dstd.)

Leitung: **Gudrun Barthel**

Form: Präsenzveranstaltung, Kategorie: **TB2**

Für: AWT des JRI

Teil 2: Donnerstag, 23.01.25, 19:00-20:30 Uhr (1 Dstd.)

Nach einer ersten Einführung in D. Sterns Terminologie und die dahinterstehenden Überlegungen der „Process of Change Study Group/Boston“ zum intersubjektiven Feld, werden anhand einiger Fallvignetten von Frau K. Giesemann (2010), sowie eigener Erlebnisse die Begriffe des Gegenwartsmoments, des Jetzt-Moments, das Vorangehen etc. veranschaulicht und gezeigt, wie sie Regulierungsprozesse beeinflussen.

Literatur:

Daser, E. (2005). Anerkennung als interaktionelles Moment in der Psychoanalyse. *Forum der Psychoanalyse*, 2, 168 -183

Giesemann, K. (2010). Der Gegenwartsmoment in der Psychotherapie, *Psychotherapie*, 15, S. 64-S. 72)

Ermann, M. (2005). Explizite und implizite psychoanalytische Behandlungspraxis, *Forum der Psychoanalyse*, 1, 3-13

Stern, D. N. (2005). Der Gegenwartsmoment. Veränderungsprozesse in Psychoanalyse, Psychotherapie und Alltag. Frankfurt/M., Brandes & Apsel(Bib)

Nr. 19 Zum Schwerpunkt Psychiatrie: Name-Benennung-Psychose. Ein Beitrag zur Theorie der analytischen Psychosentherapie

Samstag, 18.01.25, 9:00-12:15 Uhr (2 Dstd.)

Leitung: **Dr. Michael Meyer zum Wischen**

Form: online (Link im Wiki/über JRI@j-r-i.de), Kategorie: **TB4**

Für: AWT des JRI, APH/PSIB, Gasthørende

Auf Grund des Mangels der metaphorischen Fähigkeiten beim Psychotiker versagten hier die bekannten, auf den Sinn, bzw. dessen Auflösung zentrierten Deutungsformen. An deren Stelle kann bei Benennung und die Erfindung eines Namens treten.

Literatur: Freud, Sigmund (1914) Zur Einführung des Narzißmus

Lacan, Jacques (1974) Vortrag über das Symptom, RISS, Heft 1 (1986)

Nr. 18-2 Gegenwartsmomente in der Psychotherapie-stunde (2 von 2)

Teil 2: Donnerstag, 23.01.25, 19:00-20:30 Uhr (1 Dstd.)

Leitung: **Gudrun Barthel**

Rest siehe Teil 1 am Donnerstag, 16.01.25

Nr. 20 Psychopharmakologie

Samstag, 25.01.25, 10:00-13:15 Uhr (2 Dstd.)

Leitung: **Dr. Daniela Willms**

Form: Präsenzveranstaltung, Kategorie: **TB3**

Für: AWT des JRI, APH/PSIB, Gasthörende (in Präsenz)

Die Veranstaltung ist als Kompaktseminar zur Vermittlung relevanter medizinischer Grundlagen für die Tätigkeit als psychologische(r) PsychotherapeutIn konzipiert. Es werden die Grundlagen für Wirkungsweise, Wirkung, Nebenwirkungen allgemein und Indikationen sowie Kontraindikationen in der Psychopharmakologie für relevante Stoffgruppen im speziellen vermittelt. Der psychodynamische Aspekt einer psychopharmakologischen Behandlung soll ebenfalls mit einbezogen werden, um die trockene Materie etwas lebendiger zu machen. Außerdem wird über Fallbeispiele und alte Prüfungsfragen Praxisbezug hergestellt.

Nr. 21 Zwangssymptome und Zwangsneurose (Teil 2 zu Teil 1 aus dem WS22)

Donnerstag, 30.01.25, 19:00-22:15 Uhr (2 Dstd.)

Leitung: **Volker Trempler, Sabine Grosch-Kumbier**

Form: Präsenzveranstaltung, Kategorie: **TB3**

Für: AWT des JRI

Im klinischen Teil unseres Seminars möchten wir die theoretischen Grundlagen aus dem ersten Teil anhand von Fallsequenzen aus Behandlungen der Dozenten sowie der Seminarteilnehmer vertiefen.

Teilnehmende, die den 1. Teil im WS22 nicht besucht haben, können die Folien von Teil 1 anfordern.

Fallseminare/Kasuistiken

Die Kasuistiken sind verpflichtend für alle AWT,

- **die das Zwischenkolloquium absolviert (PP) oder**
- **das Erstinterviewpraktikum begonnen haben (KJP).**

Unsere Kasuistiken finden in gemischter Konstellation statt: alle AWT können an allen Kasuistiken teilnehmen und ihren Fall bei einem fachfremden Supervisor (m/w/d) vorstellen.

Die Kasuistiken finden grundsätzlich in Präsenz statt!

Zusätzlich bieten wir Ihnen ggf. (auf Anfrage beim Leiter (m/w/d) mit Begründung) die Onlineteilnahme an. **Bitte informieren Sie sich zeitnah auf der Homepage über die Form der Veranstaltung!**

In den Kasuistiken sind keine Gasthörer (m/w/d) erlaubt!

Kategorie: TB6

Ausnahmsweise in diesem Semester Kasuistiken mit 3 Fallvorstellungen á 60 min. und in regulärer Länge 2 Fallvorstellungen á 90 min. Beachten Sie, dass Sie für den ganzen Montagabend/Samstagvormittag 2 DStd. in Ihr Studienbuch notieren können.

montags 19-20, 20-21, 21-22 bzw. 19:00-20:30, 20:45-22:15 Uhr,

samstags 10-11, 11-12, 12-13 bzw. 10:00-11:30, 11:45-13:15 Uhr

	Datum	FB	SupervisorInnen	Fälle
1.	Sa 07.09.24	PP	Ute Hensel	2
2.	Mo 09.09.24	KJP	Dr. Horst Kämpfer	2
3.	Mo 23.09.24	PP	Gudrun Barthel	2
4.	Mo 30.09.24	PP	Martina Gartner	3
5.	Mo 07.10.24	KJP	Dr. Jutta Kahl-Popp	3
6.	Sa 12.10.24	KJP	Alexandra Reuß	3
7.	Mo 14.10.24	KJP	Alexandra Reuß	3
8.	Mo 04.11.24	PP	Michael Maute	3
9.	Mo 11.11.24	KJP	Ewa Fändrich	3
10.	Mo 18.11.24	PP	Dr. med. Angelika Haub-Winkler	2
11.	Sa 30.11.24	PP	Ute Hensel	3
12.	Mo 02.12.24	PP	Volker Trempler	3
13.	Mo 09.12.24	PP	Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel	3
14.	Mo 13.01.25	KJP	Ingke Ketels-Dammann	3
15.	Mo 20.01.25	PP	Dr. med. Gudrun Zapp-Brauer	3

Termine der Kooperationsinstitute

Kooperationspartner APH (www.aph-online.de)

Semestereröffnung mit Vortrag – ID ONLINE: 1860, Leitung: **Michael Klöpfer**

11.09.24 20:00 – 22:00 Uhr

Thema: Die stille emotional-reflexive Arbeit - Wie geht Deutungsarbeit heute? Über die Zusammenhänge zwischen intersubjektiver Beziehungsarbeit und metapsychologischer Reflexion von Psychodynamik und Struktur

OPD 3 – ID 1921 – ONLINE, Leitung: **Ulrich Lorenzen/ Frank Ruwwe**

04.09., 16.10., 04.12.24, 15.01.25 20:30 – 22:00 Uhr

Strukturbezogene Psychotherapie – ID 1934 – ONLINE, Leitung: **Birgit Bader**

25.09., 09.10., 06.11., 11.12.24 20:30 – 22:00 Uhr

Rehabilitation und Prävention – ONLINE, Leitung: **Birgit Bader/ Bettina Gehle**

24.01.25 18:00 – 21:00 Uhr

Abschlussveranstaltung mit Vortrag – ID ONLINE: 1862, 29.01.25 20:00 – 22:00 Uhr

Für die Anmeldung und den Ablauf gibt es noch folgende Hinweise:

- Anmeldung für das Wintersemester **bis 15.08.24** – ein Einstieg mitten im Semester ist leider nicht möglich.
- Anmeldungen ausschließlich über das online Formular (<https://aph-online.de/anmeldung-fortbildung/>) mit Angabe der ID.
- Absagen bitte direkt an den Dozenten (siehe Kontaktdaten Lehrpersonal <https://aph-online.de/wp-content/uploads/Intern-Stand052022.pdf>).
- Sollte der Link am Morgen des Veranstaltungstages nicht vorliegen, bitte die Geschäftsstelle per Mail am Vormittag kontaktieren. Wir versenden den Link dann erneut manuell.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah nach dem letzten Seminartag versendet.
- Bei technischen Schwierigkeiten mit zoom melden Sie sich bitte telefonisch bei Katharina Erven: Tel.: 040 7902 1528, Mobil.: 0159 0191 3270, Mail: geschaeftsstelle@aph-online.de, Mail: erven@aph-online.de - Sie erreichen mich Montag, Dienstag und Donnerstag von 08:00 - 14:00 Uhr.

Es folgen in Kürze die Termine des **Kooperationspartners PSIB** (<https://www.psib.net/>)!

Institutstermine

Ausbildungsausschusssitzungen:

Mittwoch, 09.11.24, 20:00-22:00 Uhr
weitere Termine folgen...

Supervisorenkonferenz:

Freitag, 22.11.24, 19:00-ca. 21:00 Uhr
Alle Infos erhalten Sie mit der Einladung.
Nächste SV-Konf. voraussichtl. März 2025

Mitgliederversammlung:

Freitag, 15.11.24, 19:30-ca. 22:00 Uhr
Alle Infos erhalten Sie mit der Einladung.

Die Menschen im Institut

Vorstand:

1. Vorstandsvorsitzende: Dr. med. Elisabeth Fenner

2. Vorstandsvorsitzende(r): NN

Geschäftsführerin: Vanessa Schuppert

Ausbildungsausschuss: Dr. med. Elisabeth Fenner, Marie-Alice Fernholz-Bialas, Martina Gartner, Sabine Grosch-Kumbier, Christine Heinrichs, Ingke Ketels-Dammann, Janna Kleinstoll-Wein, Michael Maute, Vanessa Schuppert

Ausbildungskordinatorin: Vanessa Schuppert

AWT-Sprecher: NN (KJP) & Milan Frank (PP)

Curriculums-Ausschuss: Oliver Berthel (AWT), Marie-Alice Fernholz-Bialas (neu), Mechthilde Hartmann, Vanessa Schuppert, Elisabeth Smolic

Datenschutzbeauftragter: Dirk Krebs

Fachwissenschaftlicher Abend - Leitung: Dr. Jutta Kahl-Popp, Michael Maute

Förderausschuss: Nina Arndt, Gabriele Rennert, Susanne von Eitzen

Psychoanalyse und Film: Gisela Bergmann-Mausfeld, Mechthild Klingenburg-Vogel

Psychoanalyse und Theater: Sabine Grosch-Kumbier, Horst Kämpfer, Maria Klauk, Volker Trempler, Martin Weimer

Supervisorenkonferenz-Leitung 2024: Gudrun Barthel

Vertrauensanalytikerin: Christel Böhme-Bloem

Kontaktdaten

Arndt, Nina, Tiefenpsychologisch fundierte Kinder und Jugendlichen Psychotherapeutin, 0177 1460 935, ninaarndt[at]freenet.de

Baudhuin, Dr. med. J. Aaron, 0159 0389 7445, jabaudhuin[at]yahoo.com

Barthel, Dipl.-Psych. Gudrun, 0431 6667 9200, gudrun.barthel[at]gmx.net

Beckers M.A., Jana, jana-beckers[at]web.de

Bergmann-Mausfeld, Dipl.-Psych. Gisela, 04308 18820, gisela.bergmann-mausfeld[at]online.de

Böhme-Bloem, Dr. med. Christel, 0431 788 885, christel.boehme-bloem[at]dpv-mail.de

Döring, Dipl.-Psych. Sabine, praxis.doering[at]web.de, Praxis: Holtenuerstr. 236, 24106 Kiel

Fahl, Dipl.-Psych. Thomas, th-fahl[at]web.de

Fändrich, Ewa, 0431 5808 900, ewa.faendrich[at]gmx.net

Fenner, Dr. med. Elisabeth, 0151 5258 1410, els.fenner[at]t-online.de

Fernholz-Bialas, Dipl.-Päd. Marie-Alice, 04522-2525, praxis[at]deine-therapie-ploen.de

Frank, Dipl.-Psych. Milan, kandidatensprecher-jri[at]gmx.de

Gartner, Dipl.-Psych. Martina, 0431 3392 641, ma-ga[at]t-online.de

Grosch-Kumbier, Dipl.-Psych. Sabine, 0431 9902 7173, Praxis.Grosch-Kumbier[at]gmx.de

Hartmann, Dipl.-Psych. Mechthilde, 0171 8170 742, mh.hartmann[at]icloud.com

Haub-Winkler, Dr. med. Angelika, 0461 25141, praxis[at]dr-haubwinkler.de

Heberlein, Dipl.-Psych. Annette, 0431 9086028

Heinrichs, Christine, mail[at]christine-heinrichs.de

Hensel, Dipl.-Psych. Ute, 04154 9988 355, info[at]utehensel.de

Kahl-Popp, Dr. phil. Jutta, 0431 36639, jutta.kahl-popp[at]t-online.de

Kämpfer, Dr. phil. Horst, 0431 8888 3044, horstkaempfer[at]posteo.de

Ketels-Dammann, Ingke, 04862 171 70, ikda60[at]gmx.de

Klauk, Maria, m.klauk[at]posteo.de

Kleinstoll-Wein, Dipl.-Psych. Janna, 0151 2324 9853, kontakt[at]kleinstoll-wein.de

Klingenburg-Vogel, Dr. med. Mechthild, 0431 686 897,
klingenburg-vogel[at]web.de

Krebs, Dirk, Praxis: Fliegender Holländer 33, 24159 Kiel, 0431 3867 6534,
praxis.krebs[at]gmx.de

Mahns, Beate, 0170 4600 285, praxismahns[at]t-online.de

Maute, Dipl.-Psych. Michael, 04331 57053, praxis.maute[at]gmx.de

Mechler, Dipl.-Psych. Djamila, djamila.mechler[at]gmx.de

Meyer zum Wischen, Dr. Michael, 0173 5467 556, praxismzw[at]web.de

Reiche, Dr. phil. Dipl.-Psych. Britta, 040 4327 0428, reicheb[at]yahoo.de

Reuß, Alexandra, 0172 8365 521, praxis.a.reuss[at]gmail.com

Rüttner Götzmann, Professor Dr. med. Barbara; Fachärztin Psychiatrie und
Psychotherapie, Psychoanalytikerin SGPSa / IPV, Fachliche Leitung
Fachkunde Analytische Psychotherapie, Hafencity Institut für
Psychotherapie (HIP), MSH Medical School Hamburg, Am Kaiserkai 1, 20457
Hamburg, barbara.ruettner[at]medicalschooll-hamburg.de

Schmiedl-Neuburg, PD Dr. Hilmar, h-s-n[at]t-online.de

Schröder-Braun, Dipl.-Psych. Anja, anjaschbraun[at]gmx.de

Schüle, Dipl.-Soz.päd. Thorsten, 04639 682 9912, thschuele[at]posteo.de

Schuppert, Vanessa, info[at]j-r-i.de

Stirn, Prof. Dr. Aglaja, 0177 7315 315, dr.stirn[at]t-online.de

Trempler, Dipl.-Psych. Volker, 0431 785 548, volker.trempler[at]dpv-mail.de

von Eitzen, Dipl.-Psych. Susanne, 0461 23894, sve2849[at]aol.com

Weimer, Martin, 04347 9093 883, martinweimer[at]posteo.de

Willms, Dr. med. Daniela, 0431 6080 1310, praxis.willms[at]posteo.de

Wißner-Lohmann, Dipl.-Psych. Sabine, 0431 13407, praxis[at]wissnerlohmann.de

Zapp-Brauer, Dr. med. Gudrun, 04523 2343, gudrun.zappbrauer[at]web.de

Veranstaltungen nach Datum

Datum	Veranstaltung	DozentIn(nen)	Zoom
04.09.24	Koop.-Seminar OPD 3 - Teil 1 von 4	APH	ja
05.09.24	01 Semestereröffnung mit Vortrag	Fenner, Grosch-Kumbier	
07.09.24	Kasuistiken	Hensel	
09.09.24	Kasuistiken	Kämpfer	
11.09.24	Ausbildungsausschusssitzung	Fenner	ja
11.09.24	Koop.-Seminar Semestereröffnung mit Vortrag	APH	ja
12.09.24	02 Offene Fragestunde	Gartner, Kahl-Popp	ja
12.09.24	03 Die Berufsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	Gartner	ja Koop.
14.09.24	04-1 Das Spiel und das Spielen in der Psychoanalyse - Aspekte professionsspezifischer Selbsterfahrung für KJP	Reuß, Schüle	
18.09.24	https://dgpt.de/fileadmin/fotos/Zoom-Vortragsreihe.pdf	DGPT	ja
19.09.24	05 Einführung in die EMDR-Therapie	Arndt	
21.09.24	04-2 Das Spiel und das Spielen in der Psychoanalyse - Aspekte professionsspezifischer Selbsterfahrung für KJP	Reuß, Schüle	
23.09.24	Kasuistiken	Barthel	
25.09.24	Koop.-Seminar Strukturbezogene Psychotherapie - Teil 1 von 4	APH	ja
26.09.24	06 AWT-Forum	Frank, NN	ja
28.09.24	07 Erstinterviewseminar	Mahns	ja
30.09.24	Kasuistiken	Gartner	
07.10.24	Kasuistiken	Kahl-Popp	
09.10.24	Koop.-Seminar Strukturbezogene Psychotherapie - Teil 2 von 4	APH	ja
	https://dgpt.de/fileadmin/fotos/Zoom-Vortragsreihe.pdf	DGPT	ja
10.10.24	08 Die Französische Psychoanalyse post Lacan	Schmiedl-Neuburg	ja
12.10.24	Kasuistiken	Reuß	
13.10.24	PA+T1 „Rosenkavalier“ (Oper)	div.	
14.10.24	Kasuistiken	Reuß	
16.10.24	Koop.-Seminar OPD 3 - Teil 2 von 4	APH	ja
17.10.24	09 Projektive Identifizierung: It Takes Two to Tango	Baudhuin	
19.10.-03.11.24 Herbstferien			
22.10.24	PA+F1 The Favourite @ KoKi	Bergmann-Mausfeld	
04.11.24	Kasuistiken	Maute	
06.11.24	Koop.-Seminar Strukturbezogene Psychotherapie - Teil 3 von 4	APH	ja
	https://dgpt.de/fileadmin/fotos/Zoom-Vortragsreihe.pdf	DGPT	ja
07.11.24	10 Focusing-Felt Sense-Shift, Transformationen des Körpererlebens in der Psychotherapie	Rüttner Götzmann	
08.11.24	4. Tag der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	DGPT	ja
09.11.24	11-1 Was ist gute Psychotherapie?!	Willms	
09.11.24	11-2 Was ist gute Psychotherapie?!	Willms	
11.11.24	Kasuistiken	Fändrich	

Datum	Veranstaltung	DozentIn(nen)	Zoom
14.11.24	12 Übergangsobjektale Überlegungen der Psychodynamik in der Pharmakotherapie: Was ersetzt wen warum? Was wirkt?	Baudhuin	
15.11.24	Mitgliederversammlung	Fenner	
16.11.24	13 Emotion, Aggression und Gewalt	Hartmann	
17.11.24	PA+T2 „Ein Sommernachtstraum“ (Ballett)	div.	
18.11.24	Kasuistiken	Haub-Winkler	
20.11.24	https://dgpt.de/fileadmin/fotos/Zoom-Vortragsreihe.pdf	DGPT	ja
22.11.24	Supervisorenkonferenz	Barthel	ja
Das Kompaktseminar „Einführung in die Neurosenlehre (Teil 3)“ geplant am 22./23.11.24 entfällt in diesem Semester.			
27.11.24	Fachwissenschaftlicher Abend	Kahl-Popp, Maute	
28.11.24	14-1 Aus den Anfängen der Psychoanalyse: Das psychische Trauma und die Verführungstheorie	Maute	
30.11.24	Kasuistiken	Hensel	
02.12.24	Kasuistiken	Trempler	
04.12.24	Koop.-Seminar OPD 3 - Teil 3 von 4	APH	ja
	https://dgpt.de/fileadmin/fotos/Zoom-Vortragsreihe.pdf	DGPT	ja
05.12.24	15-1 Fallseminar unter mentalisierungsbasierten Theorieaspekten	Reiche	
07.12.24	16 Traumwerkstatt: Klinisches Arbeiten mit Träumen	Kahl-Popp	
09.12.24	Kasuistiken	Klingenburg-Vogel	
11.12.24	Koop.-Seminar Strukturbezogene Psychotherapie - Teil 4 von 4	APH	ja
12.12.24	14-2 Aus den Anfängen der Psychoanalyse: Das psychische Trauma und die Verführungstheorie	Maute	
19.12.-07.01.25 Weihnachtsferien			
09.01.25	15-2 Fallseminar unter mentalisierungsbasierten Theorieaspekten	Reiche	
10.01.25	17-1 Kompaktseminar Gruppentherapie	div.	ja
11.01.25	17-2 Kompaktseminar Gruppentherapie	div.	
13.01.25	Kasuistiken	Ketels-Dammann	
15.01.25	Koop.-Seminar OPD 3 - Teil 4 von 4	APH	ja
16.01.25	18-1 Gegenwartsmomente in der Psychotherapiestunde	Barthel	
18.01.25	19 Zum Schwerpunkt Psychiatrie: Name-Benennung-Psychose. Ein Beitrag zur Theorie der analytischen Psychotherapie	Meyer zum Wischen	ja Koop.
20.01.25	Kasuistiken	Zapp-Brauer	
23.01.25	18-2 Gegenwartsmomente in der Psychotherapiestunde	Barthel	
24.01.25	Koop.-Seminar Rehabilitation und Prävention	APH	ja
25.01.25	20 Psychopharmakologie	Willms	
27.01.25	Kasuistiken	Wißner-Lohmann	
30.01.25	21 Zwangssymptome und Zwangsneurose, Teil 2	Trempler, Grosch-Kumbier	
31.01.25	PA+T3 „Extrem laut und unglaublich nah“ (Schauspiel)	div.	
	Geplant im Sommersemester 2025:		
04.05.25	PA+T „Don Carlos“ (Oper)	div.	
06.06.25	PA+T „Hexenjagd“ (Schauspiel)	div.	



Institutssitz,
Sekretariat,
Ambulanz
& Bibliothek:

John-Rittmeister-Institut e. V.
Stresemannplatz 4, 24103 Kiel
0431 8886295
www.john-rittmeister-institut.de
JRI@j-r-i.de

Geschäftszeiten:

Montag-Donnerstag 9-12 Uhr
oder nach Vereinbarung

Bankverbindung:

Commerzbank
IBAN DE80 2104 0010 0612 8110 00
BIC: COBADEFFXXX